

Wow, was für eine Wand! Ihr Ausmaß wird uns erst bewusst, als wir vor ihr stehen. Das ist also dieser Fels von dem immer alle sprechen. Für einige TeilnehmerInnen des Kurses noch unvorstellbar, für andere ist sofort klar, welche Herausforderung dort auf uns wartet.



Angemeldet haben wir uns aus den unterschiedlichsten Gründen und mit unterschiedlichen Vorkenntnissen. Aber eins haben alle gemeinsam: Wir wollen an den echten Fels raus zum Klettern. Echten Stein anfassen. Lernen, wie wir uns sicher in diesem Gelände fortbewegen können. Erfahren, was es heißt, sich einmal mehr aufeinander verlassen zu können. Die Natur von einer anderen Seite kennenlernen.

Dort stehen wir nun am frühen Samstagmorgen nach einer schönen ersten Wanderung bei Wind und Sonnenschein, vorbei am türkisfarbenen Spullersee. Warm sind wir also schon. Mit den Topos in der Hand auf der Suche nach unserer ersten Route. Dass auch die Orientierung und das Ausloten der passenden Spots zur Ausbildung gehören, ergibt durchaus Sinn, wie wir in gemeinsamer Diskussion und Teamwork feststellen. Die plattige Felswand wartet schon auf uns, bewacht von Alfred, unserem sehr zutraulichen Murmeli-Freund, der offensichtlich schon verstanden hat, dass Kletterer immer eine große Vesper und viel Respekt für die Natur im Gepäck haben. Zumindest ist es ein Teil, der uns auch in den theoretischen Einheiten später am Tag nähergebracht wird.

Ganz egal, ob mit einer Route im IV. oder im VI. Grad gestartet wird, alle sind motiviert und ohne Berührungsängste gegenüber diesen scharfkantigen Rillen.



Die eine oder andere Expressroute muss im Laufe des Tages von den Teilnehmenden noch gerettet werden, aber auch das gehört dazu. Die richtige Selbsteinschätzung kommt mit der Erfahrung und ein geringer Grad an Überschätzung bringt einen ggf. auch erst an sein persönliches Limit. Aber das soll kein Kapitel für den ersten Tag am Fels sein, sondern ein Ausblick auf mehr.

Am Nachmittag kommen wir zufrieden und doch etwas geschafft von Wind, Sonne, Klettern, Wandern und einem Schlafdefizit auf der Ravensburger Hütte an. Nachdem wir die Zimmer bezogen und uns kurz erholt haben, geht es auch schon weiter. In dem top ausgestatteten Schulungsraum können wir an genügend Stellen das soeben theoretisch gelernte Abseilen im sicheren Indoor-Terrain auch praktisch proben. Eine tolle Einrichtung, die wir alle trotz Müdigkeit gerne nutzen.



Die Wahl zwischen österreichischem und nepalesischem Gericht am Abend fällt uns nicht leicht. Auf vermeintliche Sonderwünsche wie alkoholfreies Radler, veganes Essen, volle Kaffeetassen und Kakao für Jugendliche hat sich die Service-Crew nach ersten Anlaufschwierigkeiten super eingestellt, sodass am Ende (insbesondere nach dem Nachschlag) alle Beteiligten vollends zufrieden sind. Das Essen war top und gibt uns neue Energie für den nächsten Tag. Vor allem von den extrem spannenden letzten Minuten des Fußballspiels der deutschen Nationalmannschaft müssen sich einige Gruppenmitglieder über Nacht erstmal erholen.

Direkt nach dem Frühstück starten wir am nächsten Tag mit unbeständig gemeldetem Wetter. Mit dem Vortag in den Knochen und Muskeln geht es über eine steile Wiese hoch zur Bella Vista, an einen neuen Fels, mit neuen sicherheitsrelevanten Gegebenheiten, mit neuer Motivation. Scharfkantiges, teilweise loses Gestein erwartet uns und fordert höchste Achtsamkeit, vor allem bei

den Sichernden am Fuße der Wand. Tatsächlich schaffen wir es, dass sich jeder im Trockenen abseilen und unter wolkenverhangenem Himmel ein paar weitere Routen klettern kann.

Zurück auf der Terrasse der Ravensburger Hütte runden finale Worte und eine kleine weitere theoretische Einheit bei Sonnenschein, diesen gelungenen Kurs ab. Die Gruppe war von Beginn an als ein gutes Team unterwegs – TrainerInnen sowie TeilnehmerInnen gleichsam.



Erst als wir in den Autos zurück auf dem Weg aus dem Lechquellgebirge sind, fängt es an, wie aus Eimern zu schütten. Ein weiterer Umstand, der das Wochenende zu einem gelungenen Start in unsere Outdoor-Kletterkarrieren gemacht hat.

Lina Wansel, Anna Behler